

*„Das ist  
mein Leib*

*-dem Tod entrissen*

*-die Materie abgelegt*

*-angekommen  
im Himmel*

*für Euch”*



*El Greco  
Auferstehung  
Christi*

**Ostern ist das Hochfest des Lebens.  
Zentrale Botschaft des Neuen Testaments:  
Der gekreuzigte Jesus  
ist von den Toten auferweckt worden.  
Seine verklärte neue Existenz  
ist unsere eigene Zukunft.  
Halleluja.**

## ICH GEHE ZUR MITTE

### VERKLÄRTER LEIB

An den Fastensonntagen stand unsere Leiblichkeit im Fokus - sie, die unsere Existenz ausmacht, auch Pforte unseres Glaubens ist. Der Karfreitag aber offenbart, wie der ganze Mensch an seinem Körper gequält, zerbrochen, im Tod vernichtet werden kann.

Doch Ostern ist gegen alle menschliche Erfahrung der Sieg des Lebens – auch und gerade durch die Auferstehung des Leibes.

Der Maler *El Greco* lässt Jesus in körperlich betonter Deutlichkeit dem Grab entschweben, will sagen: Endlich kommt das geschundene „Fleisch“ zu Sieg und Herrlichkeit (hat er wohl deshalb die Wundmale vergessen?) Aber solche „realistischen“ Bilder können auch falsche Fährten legen.

Die Auferstehung bleibt ein Wunder-volles Geheimnis – wir können darüber nur staunen, ob mit Pinsel, Musik oder Worten - versuchen wir's trotzdem.

Das Ur-Wunder ist Gottes Sieg über den Tod, der seit Adam unser bitteres Los ist.

Dieser Bann ist nun gebrochen – und der Leib ist mit hineingenommen, auch wenn alles Stoffliche am Menschen in den Kreislauf der Natur übergeht.

Nach Paulus hat das Vergängliche keinen Anteil an der Verherrlichung. (vgl. 1Kor 15,50) Der Auferstehungsleib besteht nicht mehr aus Atomen und Molekülen, er hat eine neue, verklärte Daseinsform, die wir hier nicht kennen. Aber die geist-seelische Person, geprägt von unzähligen leiblichen Erfahrungen im Leben, bleibt auch nach dem Tod prägende Mitte, gibt bleibende Identität.

Die Begegnungen des Auferstandenen mit seinen Freunden zeigen Andersartigkeit, ja Fremdheit und Vertrautheit zugleich. Der verwandelte neue „Leib“ geht durch Mauern.

Wohin ist Jesus auferstanden?

Nicht in das alte Leben, sondern in den göttlichen Bereich, an die Seite des Vaters, wir nennen es Himmel – kein lokalisierbarer Ort, sondern der Zustand herrlicher Vollendung. Nur kurze Zeit lässt er sich noch erfahren, sehen, körperlich berühren – aber das war nötig, dass die Seinen die Auferstehungswirklichkeit „fassen“ und verkünden konnten.

Alles Geschichten von gestern?

Es ist spannende Gegenwart, ist unsere Zukunft! Christi Ostersieg gilt ja auch uns. Auch wir gehen in seiner Gefolgschaft dem Leben entgegen, und unser Leib, verklärt und von irdischer Schwere befreit, wird dabei sein!

*Ulrich Schäfer*

## MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

### AM DRITTEN TAG

Dunkelheit lag im Garten  
Dunkelheit war auch in mir  
als ich ging, den toten Leib  
meines Herrn zu versorgen.  
Doch das Grab war leer -  
keine letzte zärtliche Salbung  
nicht ein letztes Mal  
den geliebten gemarterten Leib  
in den Armen halten.  
Meine Suche nach dem Toten

führte mich zu Einem,  
der mich Maria nannte wie nur ER  
aber als ich meine Arme nach ihm ausstreckte  
griffen sie ins Leere  
ich fühlte seine Gegenwart  
ich sah seine Wundmale  
und die Spuren der Folter  
aber berühren konnte ich ihn nicht.  
Verwirrung, Ratlosigkeit lähmten mich

bis mein Herz verstand:  
Ich darf mir seine alte Leiblichkeit  
nicht mehr wünschen  
denn nur in seiner Neuen Gegenwart  
hat der Tod keine Macht mehr über ihn.  
Jetzt kann uns nichts mehr trennen  
er wird immer bei mir sein.

Begeistert lief ich zu den Jüngern  
sagte: ER LEBT!  
Begreift doch, ER LEBT!  
Allen  
will ich es sagen:  
ER LEBT.  
Er hat Schmerz und Tod überwunden.  
Er wird immer bei uns sein.

*Walburga Krinninger*